

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium

## Rat der Stadt Schwelm

Sitzungsort

**Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm**

Datum

**23.06.2015**

Beginn

**17:00 Uhr**

Ende

**22:20 Uhr**

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

### Mitglieder

Bock, Sylvia Dr.

bis 20:02 Uhr - TOP A 16.3

Bosselmann, Ralf

Christoforidou, Elissavet

Hortolani, Frauke Dr.

Kaufmann, Michaela Dr.

Kick, Hans-Werner

Kirschner, Thorsten

ab 17:25 Uhr - vor TOP A 2 bis  
21:26 Uhr - TOP A 20

Mayer, Sascha Dr.

Philipp, Gerd E.

Tempel, Gabriele

Wapenhans, Detlef

Flüshöh, Oliver

Heinemann, Manfred

Kampschulte, Matthias

Lenz, Heinz-Jürgen

Lusebrink, Hans-Otto

Müller, Michael

Rüttershoff, Heinz-Joachim

Sartor, Christiane

Thier, Heinz Georg

Zeilert, Hans-Jürgen

Beckmann, Philipp J.

Schwunk, Michael

bis 21:56 Uhr - TOP A 26

Stark, Wolfgang

bis 21:20 Uhr - TOP A 20

Gießwein, Brigitta

bis 19:18 Uhr - TOP A 11.2

Gießwein, Marcel

Weidenfeld, Uwe

bis 21:59 Uhr - TOP A 26

Bockelmann, Christian Dr.

Garn, Elke

ab 17:33 Uhr - TOP A 10

Kranz, Jürgen

Feldmann, Jürgen

Lubitz, Eleonore

Huppelsberg, Wulf

Pfeffer, Jörg

Stutzenberger, Olaf

Happe, Andreas

## **Sonstige Sitzungsteilnehmer**

Beyer, Christine

## **Vorsitzender**

Stobbe, Jochen

## **Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR**

Flocke, Markus

## **Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung**

Eibert, Peter  
Fröhlecke, Ramona  
Guthier, Wilfried  
Heringhaus, Petra  
Klos, Karlheinz  
Lache, Wolfhard  
Mollenkott, Marion  
Müller, Ursula  
Riemann, Anja  
Schmittutz, Boris  
Schweinsberg, Ralf  
Striebeck, Thomas

## **Schriftführer/in**

Söhner, Edeltraud

Abwesend:

## **Mitglieder**

Schier, Klaus Peter  
Burbulla, Johanna

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- |      |  |            |
|------|--|------------|
| 1    | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n  |            |
| 2    | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit   |            |
| 3    | Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes  | 130/2015   |
| 4    | Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung   |            |
| 5    | Mitteilungen des Bürgermeisters  |            |
| 6    | Änderung von Ausschussbesetzungen  | 113/2015   |
| 7    | Benennung stellvertretender Vorsitzender für den Jugendhilfeausschuss und den Sportausschuss   | 116/2015/1 |
| 8    | Antrag der SPD-Fraktion im Rat vom 12.08.2014 über beratende Mitglieder im Schulausschuss  | 189/2014/2 |
| 9    | Bestellung von Rechnungsprüfer   | 108/2015   |
| 10   | Grundstückangelegenheit  |            |
| 11   | Haushaltsberatungen  |            |
| 11.1 | Antrag der Fraktion Die Bürger vom 17.06.2015 zum Haushalt -Nachhaltigkeitssatzung-  | 135/2015/1 |
| 11.2 | Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Schwelm   | 125/2015   |
| 11.3 | Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg vom 23.06.2015   | 137/2015   |
| 11.4 | Haushalt der Stadt Schwelm 2015 und Haushaltssanierungsplan 2016 ff  | 129/2015/3 |
| 12   | Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen  | 093/2015   |
| 13   | Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich<br>- Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW  | 109/2015   |
| 14   | Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich<br>1. Abwägung und Beschlussfassung über die Anregungen aus dem Bürgergespräch<br>2. Beschluss zur erneuten Beteiligung der Bürger | 264/2014/4 |

15	Mountainbikestrecke / Pumptrack	
15.1	Mountainbikestrecke / Pumptrack in Schwelm Linderhausen Antrag der Fraktion "Die Bürger" vom 24.04.2015	120/2015
15.2	Mountainbikestrecke / Pumptrack in Schwelm Linderhausen Antrag der Fraktion "Die Grünen" vom 21.05.2015	121/2015
16	Sportpark Nord	
16.1	Grundstücksangelegenheit Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord	098/2015/1
16.2	Grundstücksangelegenheit Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord	098/2015/2
16.3	Grundstücksangelegenheit Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord	098/2015/3
17	Entwurf des Jahresabschlusses 2014	123/2015
18	Übertragung von AVU-Aktien des Ennepe-Ruhr-Kreises auf die Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr- Kreises mbH	096/2015/1
19	Ordentliche Hauptversammlung der AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen am 02.06.2015	122/2015/1
20	Jahresabschluss 2014 der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co.KG (GSWS)	102/2015
21	Räumlichkeiten für den Betrieb der Volkshochschule und Musikschule	050/2015/1
22	Antrag der Partei "Die Linke" vom 13.11.2014 - Einstellung eines/r Gewerbesteuerprüfers/in	092/2015
23	Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 5.03.2015 - "Das städtische Museum und das Stadtarchiv führen im Jahr 2015 Ausstellungen sowie Veröffentlichungen zum Kriegsende in Schwelm und die sogenannte Stunde null durch"	115/2015
24	Resolution zur Konnexität - Forderung an die Landesregierung NRW und die Bundesregierung (Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 23.10.2014)	128/2015

- |      |  |            |
|------|--|------------|
| 25   | Interfraktioneller Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS vom 01.04.2015 - "Solidarpakt Schwelm" | 124/2015   |
| 25.1 | Interfraktioneller Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS vom 01.04.2015 - "Solidarpakt Schwelm" | 124/2015/2 |
| 26   | Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung  |            |

# A Öffentliche Tagesordnung

## 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Bürgermeister Stobbe begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Rates und eröffnet die Sitzung.

## 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Im Anschluss stellt er die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung stellt er nachstehende Änderungs-/Ergänzungsvorschläge vor:

### Hinzugekommene TOP / VL:

- **VL 130/2015 – neu TOP A 3**  
Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
- **neuer TOP A 10** wird Grundstücksangelegenheit
- **VL 135/2015/1 – neu TOP A 11.1**  
Antrag der Fraktion Die Bürger vom 17.06.2015 zum Haushalt
- **VL 137/2015 – neu TOP A 11.3**  
Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg vom 23.06.2015
- **VL 098/2015/3 – neu TOP A 14.3**  
Grundstücksangelegenheit  
Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord
- **VL 124/2015/2 – neu TOP A 21.1**  
interfraktioneller Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS vom 01.04.2015 zum Solidarpakt
- **neu TOP B 4 – VL 127/2015/1**  
Grundstücksangelegenheit

### Abzusetzende TOP:

- Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Schwelm – **ursprünglich TOP A 9.3**
- Haushaltssatzung, Sanierungsplan mit Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzeptes, sowie Haushaltsplan mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 - **ursprünglich TOP A 9.4**

- **VL 109/2015 (ursprünglich TOP A 11.1)**  
Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich  
- Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW
- **i.V.m. VL 109/2015/1 (ursprünglich TOP B 3.1)**  
Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich
- **VL 050/2015/1 – ursprünglich TOP A 18**  
Räumlichkeiten für den Betrieb der Volkshochschule und Musikschule  
↳ **von der Verwaltung im HA zurückgezogen**
- **VL 092/2015 – ursprünglich TOP A 19**  
Antrag der Partei "Die Linke" vom 13.11.2014 - Einstellung  
eines/r Gewerbesteuerprüfers/in  
↳ **Antragsteller hat der Vertagung der  
Angelegenheit bis Anfang 2016 zugestimmt**

#### Zu vertagende TOP:

- **VL 264/2015/5 – ursprünglich TOP A 11.2**  
Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich  
1. Abwägung und Beschlussfassung über die Anregungen aus  
dem Bürgergespräch  
2. Beschluss zur erneuten Beteiligung der Bürger
- **VL 264/2015/3 – ursprünglich TOP B 3.2**  
Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich

#### Auszutauschende VL:

- **VL 129/2015/3** ersetzt VL 129/2015/2 + 129/2015/1 + 129/2015  
= **TOP A 11.4**

#### Verschobene TOPe:

- **VL 126/2015 – ursprünglich TOP B 4 – neu TOP B 2**  
Genehmigung der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes der  
Städt. Sparkasse zu Schwelm

Nachdem die Ratsmitglieder keine Anregungen oder Änderungswünsche vortragen, ruft er zur Abstimmung über die Änderung / ergänzung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**3 Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes 130/2015**

Der Bürgermeister begrüßt Frau Dr. Michaela Kaufmann als neues Mitglied des Rates.

Sie ist nach Verzicht der Frau Katharina Lotz auf ihr Ratsmandat im Wege der Mandatsnachfolge in den Rat der Stadt Schwelm nachgerückt.

Herr Stobbe führt Frau Dr. Kaufmann in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

**4 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung**

keine

**5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

keine

**6 Änderung von Ausschussbesetzungen 113/2015**

**Beschluss:**

Die in der Anlage 1 zur Vorlage 113/2015 dargestellten Ausschussumbesetzungen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

NB: Bürgermeister

**7 Benennung stellvertretender Vorsitzender für den Jugendhilfeausschuss und den Sportausschuss 116/2015/1**

Kenntnis genommen

**8 Antrag der SPD-Fraktion im Rat vom 12.08.2014 über beratende Mitglieder im Schulausschuss 189/2014/2**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss wird um ein beratendes Mitglied aus dem Schulelternrat erweitert.

Als beratendes Mitglied im Schulausschuss soll Frau Heidrun Liedtke teilnehmen. Vertreterin ist Frau Heike Folle.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

NB: Bürgermeister

**Beschluss:**

Die folgende/n Mitarbeiter/in der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises werden gemäß § 1 Abs. 3 der öffentlich rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung in Verbindung mit § 104 Abs. 2 GO bestellt:

Zur Rechnungsprüferin: Frau Julia Schmedemann  
 Zum technischen Prüfer: Herr Eckart Klages

Die Prüfer/in Frau Ina Gottschalk und Herr Michael Pentleit werden abberufen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	33
	dagegen:	3
	Enthaltungen:	

**10 Grundstückangelegenheit**

Vor Einstieg in die Beratung weist Herr Stobbe darauf hin, dass darauf zu achten sei, bei der nun folgenden Diskussion im öffentlichen Sitzungsteil keine schützenswerten Daten und Fakten zu benennen.

Herr Stutzenberger bezieht sich auf einen Beschluss des Rates aus 2013, nach dem der Grundstücksverkauf ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung darstellen sollte. Diesen könne die Fraktion DIE BÜRGER an dieser Stelle nicht als gegeben ansehen, da lediglich Betriebskosten eingespart werden. Seinerzeit gab es die Aussage, dass das Gebäude nicht unter Wert verkauft werden solle, was aber nun jetzt doch geschehe.

Zwischenzeitlich stehen auch noch weitere Gebäude der Stadt zum Verkauf, von denen das Gebäude Westfalendamm das am besten instandgehaltene sei. Daher könne seine Fraktion den Verkauf zu dem angedachten Preis nicht unterstützen. Sie werde namentliche Abstimmung fordern, damit jeder, der dafür stimme, sich überlegen könne, warum er seinerzeit einem Verkauf zu ähnlicher Summe nicht zugestimmt habe.

Herr Kranz erklärt, dass er keine Alternative zum Verkauf sehe. Der Preis werde sich durch erneute Ausschreibung nicht erhöhen und entspreche dem Marktwert. Die Fraktion SWG/BfS werde dem Verkauf zustimmen. Im Übrigen werde er vor Beschlussfassung geheime Abstimmung beantragen.

Herr Lenz erkundigt sich nach dem Datum des Interessenbekundungsschreibens und ob es eine seriöse Aussage der Institution zu Kaufpreis und Kaufzeitpunkt gebe.

Herr Striebeck antwortet, dass es auch nach einem nochmaligen Telefonat mit der Institution (*das Telefonat fand am 22.06.2015 statt*) von dieser keinerlei seriöse Angaben zu Preis und/oder Zeitpunkt gebe und das Schreiben das Datum vom 02.06.2015 trage.

Herr Feldmann erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Verkauf ebenfalls nicht zustimmen werde, jedoch mehr aus prinzipiellen Gründen. Sie sehen das Gebäude mehr als Eigentum der Schwelmer Bürgerinnen und Bürger an und empfinden den Verkauf als Ausverkauf öffentlichen Eigentums.

Herr Gießwein sieht die Konsolidierung durch den Gebäudeverkauf teilweise gegeben, hätte aber bei einem derart niedrigen Kaufpreis eher Alternativen oder Konzepte von Seiten der Verwaltung erwartet.

Herr Kick teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Verwaltungsvorlage unterstütze und davon ausgehe, dass der Markt keinen anderen Verkaufserlös hergebe.

Nach Auffassung der Frau Lubitz ist die Interesse bekundende Institution eine wichtige öffentliche Einrichtung für das gesamte Kreisgebiet. Dass mit dieser so verfahren werde, nur weil diese keinen Kaufpreis benannt habe, könne sie nicht nachvollziehen.

Herr Pfeffer hat sich die Bodenwerte des in Rede stehenden Gebäudes angesehen. Er konnte der Presse entnehmen, dass es einen Ratsbeschluss gebe, dass der Verkauf des Gebäudes bis zu den Sommerferien durchgeführt sei solle. Noch interessanter seien die Buchwerte, die angeblich damals willkürlich aufgeschrieben worden seien. Dies sei nachweislich nicht korrekt.

Herr Schwunk führt aus, dass es bei Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) seinerzeit politisch gewollt war, möglichst hohe NKF-Werte für Gebäude / Grundstücke anzusetzen. Auch Schwelm habe dadurch erhebliches Eigenkapital ausgewiesen, das dann kurzfristig verbraucht worden sei. Er ist der Meinung, dass Schwelm dieses Eigenkapital nie hatte. Es müsse der Verkehrswert der Gebäude angesetzt werden. Auch der Bodenrichtwert könne nicht zugrunde gelegt werden, da es sich bei dem Gebäude Westfalendamm um ein Gebäude handle, das unter Denkmalschutz stehe. Die Stadt Schwelm habe für dieses Gebäude keine Verwendung mehr. Jetzt werde die Chance genutzt, durch den Verkauf das Optimalste herauszuholen.

Herr Flüshöh ergänzt, dass zudem im Falle des Nichtverkaufs auch noch die Unterhaltungskosten zu tragen seien. Gerade im jetzigen Moment habe der Verkauf oder Nichtverkauf Auswirkungen auf die Anhebung der Steuer.

Herr Stobbe weist nochmals daraufhin, eventuelle Anträge zum Zeitpunkt vor Beschlussfassung zu stellen.

## 11 Haushaltsberatungen

### 11.1 Antrag der Fraktion Die Bürger vom 17.06.2015 zum 135/2015/1 Haushalt -Nachhaltigkeitssatzung-

Herr Stutzenberger leitet ein, dass es bei dem Antrag um die Begrenzung der Schulden, aber im Wesentlichen auch um einen Schuldenabbau gehe. Sie haben ihren ursprünglichen Antrag nochmal dahingehend abgeändert, dass der Entwurf einer Nachhaltigkeitssatzung in einem Arbeitskreis erarbeitet werden solle.

Herr Feldmann erklärt noch weiteren Beratungsbedarf zu haben. Seine Fraktion verbinde mit einer Nachhaltigkeitssatzung wesentlich mehr als nur finanzielle Fragen. Er würde begrüßen, wenn noch Gelegenheit bestünde, die Angelegenheit innerhalb der Fraktion erörtern zu können.

Herr Stutzenberger klärt nochmal auf, dass es zunächst nur um die Bildung eines Arbeitskreises gehe und nicht schon um den Satzungsbeschluss. Es stehe jedoch fest, dass der Kern im finanziellen Bereich liege.

Herr Lenz kann die Ausführungen des Herrn Feldmann nachvollziehen, stimmt aber zu, dass die finanzielle Situation der Stadt das dominierende Thema sei.

Herr Feldmann könnte dem Vorschlag zustimmen, wenn der Teil „auf der Grundlage der Mustersatzung“ herausgenommen würde.

Herr Stobbe vergewissert sich, ob aus dem Wortlaut „unverzüglich Arbeitskreis aus Verwaltung und Politik einzurichten“ der Arbeitsauftrag an die Verwaltung gerichtet sei, den Arbeitskreis zu bilden.

Diese Annahme wird von Herrn Stutzenberger bestätigt. Die Zusammensetzung solle dabei praktikabel sein. Damit jedoch klar sei, worum es in diesem Arbeitskreis gehen solle, schlägt er vor, den Schwerpunkt konkret mit „finanzieller Nachhaltigkeit“ zu benennen. Auf die Aufnahme der Mustersatzung in den Beschluss könne verzichtet werden.

Herr Schweinsberg fasst zusammen, dass deutlich geworden sei, dass der besagte Arbeitskreis eine Grundlage erarbeiten solle, für deren Einstieg die Fraktion DIE BÜRGER die Mustersatzung ansehen. Er schlägt vor, die Formulierung darauf zu beschränken, dass die Verwaltung beauftragt werde, einen Arbeitskreis einzuberufen, da man ansonsten eine zu starke Einengung vornehme.

Auf Nachfrage der Frau Lubitz, dass es dann nicht nur um die finanzielle Nachhaltigkeit gehe, entgegnet Herr Schweinsberg, dass er versucht habe auszuführen, dass dies in der Sitzung des Arbeitskreises dann besprochen werde.

Abschließend ruft Bürgermeister Stobbe zur Abstimmung über den zuvor besprochenen geänderten Beschlussvorschlag auf.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Schwelm beschließt die Bildung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung und Erlass einer Nachhaltigkeitssatzung, bestehend aus Verwaltung und Vertretern der Politik.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	14

**11.2 Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Schwelm 125/2015**

Siehe Ausführungen unter TOP A 11.4!

Kenntnis genommen

**11.3 Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg vom 23.06.2015 137/2015**

Siehe Ausführungen unter TOP A 11.4!

Kenntnis genommen

**11.4 Haushalt der Stadt Schwelm 2015 und Haushaltssanierungsplan 2016 ff 129/2015/3**

Bürgermeister Stobbe ruft die Tagesordnungspunkte A 11.2 – A 11.4 en bloc auf.

Herr Schweinsberg leitet ein, dass die Verwaltung am heutigen Tage um 16:06 Uhr ein weiteres Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg erhalten habe. Nachdem einige aus dem ersten Schreiben des heutigen Tages ersichtlichen Fragen bereits im Laufe des Tages von der Verwaltung beantwortet worden seien, gehe aus dem neuen Schreiben der Bezirksregierung hervor, dass die Aufsicht nachfolgende Punkte für nicht genehmigungsfähig halte :

- 80 tsd. € aus dem Asylbewerberbereich
- 550 tsd. € aus dem Bereich der Personalaufwendungen
- die Einschätzungen hinsichtlich der Einkommenssteuer

Es werde vermutet, dass für die Bezirksregierung die eine oder andere Erläuterung nicht so ganz verständlich und damit nachvollziehbar war und nach erneuter Darlegung durchaus genehmigungsfähig sei.

Auf Nachfrage des Herrn Kirschner an den Kämmerer, für wie erfolgversprechend er eine nochmalige Darlegung halte, erklärt Herr Schweinsberg, dass er dies durchaus positiv bewerte, da er über gute Argumente verfüge, die Entscheidung aber letztendlich bei der Bezirksregierung liege.

Herr Kirschner stellt fest, dass die Politik durch Arnsberg heute vor einer schwierigen Entscheidung stehe. Es handle sich um die Chance, in Schwelm einen Haushalt

aufzustellen. Er gibt einen Rückblick auf die bisherigen Geschehnisse, in denen sehr ambitionierte Vorschläge aus unterschiedlichen Richtungen gemacht worden seien. Es handle sich aber auch um die letzte Chance, die Haushaltslücke von rd. 450 tsd. € durch Anpassung der Grundsteuer zu schließen, da dies nur bis zum 30.06.2015 möglich sei. Es gelte, mit allen Mitteln zu verhindern, dass die Bezirksregierung in Arnsberg einen Sparkommissar einsetze. Es entspreche dem Kern der kommunalen Selbstverwaltung, die Einnahmen und Ausgaben selbst zu bestimmen. Ein von der Bezirksregierung Beauftragter könne jegliche freiwilligen Leistungen streichen, von denen auch Schwelm einige habe, an denen es unbedingt festhalten möchte. Da stelle sich die Frage, welches der zuverlässige Weg sei, zu verhindern, dass es zum Einsatz des Sparkommissars komme. Er sehe Schwelm mit dem Rücken zur Wand und da alle denkbaren Möglichkeiten ausgelotet worden seien, könne durch eine für die Bürgerinnen und Bürger noch erträgliche Mehrbelastung durch die Anhebung der Grundsteuer B auf 600 Punkte eine relative Gewissheit erreicht werden, dass der Beauftragte ausbleibe. Er beantrage die Anhebung auf 600 Hebesatzpunkte und plädiere an die übrigen Fraktionen, diesen Weg mitzugehen.

Auf Bitte des Herr Schwunk um Erläuterung, welche Auswirkungen die rauszunehmenden 80 tsd. € für den Asylbewerberbereich auf den Haushalt und das Haushaltsanierungskonzept haben, führt Herr Schweinsberg aus, dass Arnsberg zwar die vom Fachbereich einkalkulierte Verschlechterung berücksichtigt habe, die aber im Gegenzug aus dem Controlling-Bericht ersichtlichen 80 tsd. € Verbesserung nicht. Diese Diskrepanz werde zu klären sein.

Herr Flüshöh hält fest, dass alle fast einstimmig den gemeinsamen Haushalt mit letztendlich 550 Hebesatzpunkten formuliert und vereinbart haben. Gleichzeitig sei beschlossen worden, dass die Verwaltung sämtliche Maßnahmen so aufbereite und der Aufsicht vorlege, dass sie genehmigungsfähig seien. Trotz zwischenzeitlicher Hinweise aus der Politik, dass gewisse Vorhaben so nicht funktionieren werden, sei vor einigen Tagen die Mitteilung aus Arnsberg gekommen, dass sie den Haushalt ablehnen, weil z.B. Infrastrukturvermögen falsch berechnet oder die Organisationsuntersuchung nicht umgesetzt worden sei.

Danach habe man sich erneut an einen Tisch gesetzt und Maßnahmen erarbeitet, die die Verwaltung wiederum nicht umgesetzt habe.

Er könne die Verwaltung nur inständig bitten, morgen nach Arnsberg zu fahren und die kritischen Punkte zu klären.

Er beantrage daher, für Juni noch eine weitere Ratssitzung durchzuführen.

Herr Kranz ist über den Antragsinhalt der SPD-Fraktion, die Grundsteuer B auf 600 Punkte anzuheben erschüttert. Es sehe im nächsten Jahr dann 800 Punkte erreicht und irgendwann die 1000-er-Grenze überschritten.

Er beantrage bereits jetzt die getrennte Abstimmung über den Haushalt und den Haushaltssicherungsplan.

Herr Gießwein beanstandet folgenden Satz auf Seite 3 der Vorlage 129/2015/3:

*Aus den Etatberatungen Oktober 2014 bis Februar d.J. ist ersichtlich, dass weder Politik noch Verwaltung über ein Portfolio an zusätzlichen Maßnahmen verfügen.“*

Politik habe noch bis letzter Woche Maßnahmen vorgeschlagen. Daher fordere er den Bürgermeister auf, diesen Satz aus der Vorlage zu streichen. Vielmehr gebe es das Problem, dass die Politik mehrere Maßnahmen vorgeschlagen und den Haushalt beschlossen habe, aber zwei Maßnahmen nicht umgesetzt worden seien. Dies liege in der Verantwortung der Verwaltung.

Zu der Mitteilung aus Arnsberg könne er die 550 tsd. € im Bereich Personal nicht beurteilen, aber er glaube beurteilen zu können, was mit den 80 tsd. € im Asylbereich sei.

Wenn der Bürgermeister die Umsetzbarkeit der Maßnahmen aus Vorlage 129/2015/3 unter Beibehaltung der 550 Hebesatzpunkte bejahen könne, gebe es auf der Grundlage von 550 Hebesatzpunkten einen Haushalt 2015, den die Fraktion B'90/Die Grünen mittragen könne. Wenn dies jedoch nicht so sei, werde eine Sitzungsunterbrechung von Nöten sein, da sie 600 Hebesatzpunkte auf keinen Fall mittragen werden.

Herr Schweinsberg erläutert Herrn Gießwein, wie der von ihm zitierte Satz als positive Aussage gemeint war. Nach erneuter Gegenargumentation des Herrn Gießwein erklärt Herr Schweinsberg zu Protokoll, dass er den Satz aus Verwaltungsvorlage 129/2015/3 streiche.

Anschließend erläutert Herr Schweinsberg, welche rechtliche Situation aktuell vorliege. Unter Hinweis auf die Verfügung vom 27.05.2015, in der von der Bezirksregierung Arnsberg mitgeteilt worden sei, dass der Haushalt nicht genehmigt werde, wenn nicht bis zum 30.06.2015 die erforderlichen Beschlüsse gefasst worden seien, gebe es bei fehlender Beschlusslage eine letzte Frist. Anschließend würde das Verfahren nach § 8 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz einsetzen, in dem von Seiten der Verwaltung und Politik nachgebessert werden könne. Eine dann immer noch nicht stattgefundene Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushaltes würde dann zur Einleitung des Verfahrens nach § 8 Stärkungspaktgesetz führen. Selbst dann sei man noch nicht im Verfahren. Dieses werde von der Bezirksregierung im Vorfeld angekündigt.

Herr Stobbe beanstandet, dass das von Politik gezeichnete Bild, sie habe geliefert und die Verwaltung nicht, so nicht stimme. Er bleibe bei seiner Aussage, dass die Maßnahmen der Organisationsuntersuchung alle greifen werden und auch einzelne Maßnahmen davon sehr wohl anerkannt worden seien. Er werde diese aus Überzeugung auch weiterverfolgen, selbst wenn diese zum Teil aus heutiger Sicht als nicht anerkennungsfähig angesehen werden. Sicher sei der Haushalt zugegebenermaßen „auf Kante genäht“. Im Verlauf der Gespräche war auch schon die Anhebung der Hebesätze auf 600 Punkte mitdiskutiert worden, aber der Grund hierfür liege in der Zuweisung der Aufgaben und dem Konnexitätsprinzip. Die Verwaltung bleibe bei den von ihr niedergeschriebenen Inhalten, da sie diese für genehmigungsfähig halte.

Auf erneuten Hinweis des Herrn Gießwein, dass er seine Frage für nicht beantwortet halte, ergänzt Herr Stobbe, dass er die Entscheidung mittrage, wenn heute beschlossen würde, den Haushalt weiter so voranzubringen, wie vereinbart. Trotzdem halte er diesen an einigen Punkten für sehr knapp bemessen. Aber es sei der gemeinsame Wille, diesen so auf den Weg zu bringen und 550 Hebesatzpunkte zu halten.

Herr Pfeffer ist verwundert über die Vorgehensweise der Bezirksregierung in Arnsberg, die erst eine Mitteilung zusendet und drei Stunden später eine andere. Fakt sei jedoch, dass diese ihre Bedenken geäußert habe, und es nun gelte diese aufzuklären. Die Fraktion DIE BÜRGER könne der Vorlage heute so nicht zustimmen. Auch der Bitte der SPD-Fraktion um Anhebung auf 600 Hebesatzpunkte könne sie nicht entsprechen. Der Bürger dürfe nicht zusehend weiter durch zusätzliche Grundsteuer belastet werden, wo er nichts für könne. Bei Betrachtung der Hebesätze werde die 1.000-Punkte-Linie schnell erreicht sein. Er bittet, morgen schnellstmöglich mit der Bezirksregierung Rücksprache zu halten.

Herr Lenz hält es ebenso für die Aufgabe des Rates, die Hebesätze für die Bürger/innen so niedrig wie möglich zu halten. Nach der letzten Sitzung des Finanzausschusses und dem Beschlussvorschlag in der Vorlage war er zunächst von einer unproblematischen Diskussion ausgegangen. Jetzt stehen die 80 tsd. € aus dem Asylbewerbereich und 550 tsd. € Versorgungsaufwendungen in Frage. Für die Beschlussfassung über eine Grundsteuer müsse er zumindest verstehen können, worin die Dissenz der Interpretation der Bezirksregierung und der der Verwaltung liege.

Frau Heringhaus erläutert, dass der ursprüngliche vom Fachbereich 1 mit 1.77 Millionen € veranschlagte Ansatz der Versorgungsaufwendungen antragsgemäß im Januar 2015 pauschal um 550 tsd. € auf 1.22 Mio. € gekürzt worden sei. Diese 550 tsd. € stehen nun im Raum.

Auf Nachfrage des Herrn Lenz, ob er richtig in Erinnerung habe, dass es seinerzeit den Kompromiss gegeben habe, die Positivwirkung des Abfindungsbudgets zu verändern und die pauschale Kürzung der Personalkosten zurückzunehmen, bestätigt ihm Herr Schweinsberg dies.

Herr Feldmann verweist darauf, dass viele Kommunen in Gesamteuropa vor der gleichen Haushaltssituation stehen wie Schwelm. Er kündigt an, dass die Fraktion DIE LINKE. hinsichtlich der Problematik der Transferleistungen im nächsten Jahr erneut ihren Antrag zur Vermögenssteuer stellen werde. Auch sollte sich weiter darum bemüht werden, dass den Kommunen die tatsächlichen Unterkunftskosten der ALG 2-Empfänger erstattet werden. Den Bürgerinnen und Bürgern müsse gezeigt werden, dass sich der Rat für sie bemühe. Die Fraktion DIE LINKE. werde der Anhebung der Grundsteuer B nicht zustimmen.

Herr Schwunk ist der Auffassung, dass das Thema „Solidarpakt“ aktiv aufgegriffen und diskutiert werden sollte. Dies würde die Stadt voranbringen.

Im Anschluss an weitere Wortbeiträge bringt der Bürgermeister in Erinnerung, dass es den Antrag der SPD auf Anhebung der Hebesatzpunkte von 550 auf 600 bei Beibehaltung des restlichen Beschlussvorschlags aus Vorlage 129/2015/3 gebe.

Herr Kampschulte erinnert an den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag, für den 30.06.2015 eine weitere Ratssitzung anzuberaumen.

Herr Flüshöh relativiert dies durch Ergänzung, dass die CDU-Fraktion der Vorlage heute zustimmen werde, die Verwaltung anschließend Gelegenheit habe, die Missverständnisse mit Arnsberg zu klären, aber der Vorsicht halber für den 30.06.2015 eine weitere Ratssitzung vorgesehen werden sollte.

Dies sagt Herr Stobbe zu.

Anschließend ruft er zunächst zur Abstimmung über den SPD-Antrag auf, die Hebesatzpunkte von 550 auf 600 Punkte anzuheben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	11
	dagegen:	24
	Enthaltungen:	1

Anschließend bittet Herr Flühöh die Beschlussfassung über Vorlage 129/2015/3 in zwei Blöcke aufzuteilen. Zum einen der Block, der sich auf das Haushaltsjahr 2015 beziehe und im zweiten Block den Rest.

Abstimmung über den Beschlussvorschlag für das Haushaltsjahr 2015:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	30
	dagegen:	5
	Enthaltungen:	

Abstimmung über den Beschlussvorschlag für die Haushaltsjahre 2016 ff.:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	22
	dagegen:	11
	Enthaltungen:	2

Herr Dr. Mayer war während der beiden letzten Abstimmungen nicht anwesend.

## **12            Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen            093/2015**

Bürgermeister Stobbe übergibt die Sitzungsleitung an Frau Sartor.

Herr Lenz erkundigt sich mit Hinweis auf die Ziffern 12 bis 14 der Erläuterungen zum Haushalt 2014, was unter den aufgeführten Positionen zu verstehen sei.

Herr Schweinsberg erklärt, dass es Projekte gebe wie z.B. das Baugebiet Winterberg, bei denen die Technischen Betriebe Schwelm (TBS) in Anspruch genommen worden seien. Sie haben die Pläne des Investors geprüft und eine Stellungnahme hierzu abgegeben. Auch sind darin z.B. Beratungen enthalten, zu denen die TBS zu der Machbarkeit befragt wurden. Die aufgeführten Beträge sind keinen konkreten investiven Projekten zuzuordnen.

Nach Feststellen der Kenntnisnahme durch den Rat übergibt Frau Sartor die Sitzungsleitung wieder an den Bürgermeister.

- 13**      **Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich**      **109/2015**  
**- Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.  
Der Antrag wurde zwischenzeitlich vom Antragsteller zurückgezogen.

- 14**      **Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich**      **264/2014/4**  
**1. Abwägung und Beschlussfassung über die Anregungen aus dem Bürgergespräch**  
**2. Beschluss zur erneuten Beteiligung der Bürger**

Der Tagesordnungspunkt wurde in die nächste Sitzung vertagt!

- 15**      **Mountainbikestrecke / Pumptrack**

- 15.1**      **Mountainbikestrecke / Pumptrack in Schwelm**      **120/2015**  
**Linderhausen**  
**Antrag der Fraktion "Die Bürger" vom 24.04.2015**

Herr Gießwein trägt als Verfahrensvorschlag und in Abänderung des Fraktionsantrags vor, dass sich jeder zunächst ein Bild von den Verhältnissen vor Ort machen sollte. Zudem seien noch nicht alle Fragen der Fraktion B'90/Die Grünen beantwortet. Er bittet daher, den Beschluss nicht heute umzusetzen, sondern nach dem Ortstermin und der Feststellung, welche Teile des Bereiches nicht mehr nutzbar seien bzw. was bisher schon an Wiederherstellung möglich war, zu beraten und entscheiden.

Herr Stobbe weist darauf hin, dass heute ohnehin der Beschlussvorschlag unterbreitet worden wäre, die Rückbildung des Pumptracks auszusetzen. Die anstehenden Fragen können behandelt werden, bevor im Herbst die Maßnahmen anstünden. Je nach Beratung würde neu entschieden.

Sofern ein Ansprechpartner auf der Seite der Nutzer gefunden werden könne, hält Herr Lenz für sinnvoll, dann auch noch einmal den Dialog mit den Nutzern zu suchen und den Ansprechpartner im Sinner einer Ordnungspartnerschaft für die weitere Begleitung zu gewinnen.

Herr Stobbe teilt mit, dass die Verwaltung mehrfach versucht habe, eine verbindliche Grundlage wie z.B. einen Verein zu schaffen, mit dem verbindlich diskutiert werden könne. Ferner stelle sich die Frage, wie die Zukunft für den Bereich aussehen solle.

Herr Philipp schildert, wie er zu den beiden Fraktionsanträgen stehe. Er würde aktuell dem Antrag der Fraktion DIE BÜRGER nicht zustimmen, sondern bei dem

bleiben, was im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung beschlossen worden sei.

Herr Flühöh erklärt, dass die CDU-Fraktion vielfach auf das Thema angesprochen würde. Es sei schwierig, dem Bürger zu erläutern, dass der Pumptrack dort nicht bleiben könne, sie selbst aber da nichts unternehmen können. Er schlägt vor, mit den Fachpolitikern der Fraktionen doch nochmals zu ergründen, was machbar sei und was nicht und sich nochmal mit der Angelegenheit auseinanderzusetzen.

Herr Dr. Bockelmann bemängelt, dass die instandgesetzten Wege mit Schotterkörnern verfüllt wurden, auf denen es unangenehm sei, zu gehen. Er unterstütze den Vorschlag des Herrn Flühöh.

Herr Stutzenberger erklärt, dass die Fraktion DIE BÜRGER mit dem Vorschlag, den Beschluss auszusetzen, konform gehen würde.

Herr Lusebrink hält es für sinnvoll, zu dem Ortstermin auch den Förster und einen Mitarbeiter der TBS hinzuzuziehen und unter anderem auch den Kostenfaktor zu ermitteln.

Herr Stobbe fasst die Vorschläge zusammen, beide Anträge in den nächsten Sitzungszyklus zu vertagen und zwischenzeitlich einen Ortstermin unter Beteiligung des Forstamtes und der TBS anzuberaumen.

Herr Pfeffer stimmt dem Gedanken der Vertagung zu, bittet aber darüberhinaus gleichzeitig um Aussetzung der Maßnahme.

Herr Gießwein stellt Antrag auf Vertagung, über den der Bürgermeister zur Abstimmung aufruft.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**15.2 Mountainbikestrecke / Pumptrack in Schwelm 121/2015**  
**Linderhausen**  
**Antrag der Fraktion "Die Grünen" vom 21.05.2015**

Siehe Ausführungen zu TOP A 15.1!

**16 Sportpark Nord**

**16.1 Grundstücksangelegenheit 098/2015/1**  
**Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark**  
**Nord**

Siehe Ausführungen zu TOP A 14.3!

**16.2 Grundstücksangelegenheit 098/2015/2**  
**Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord**

Siehe Ausführungen zu TOP A 14.3!

**16.3 Grundstücksangelegenheit 098/2015/3**  
**Annahme eines Kaufangebotes für den Sportpark Nord**

Herr Stobbe weist darauf hin, dass der aktuelle Vorschlag der Verwaltung aus Vorlage 098/2015/3 ersichtlich sei.

Herr Kranz hat an der Diskussion am runden Tisch teilgenommen und erklärt, dass er es nach den dortigen Aussagen und den bisherigen E-Mails für unverantwortlich halte, dem Ankauf heute zuzustimmen.

Herr Schwunk beantragt, den runden Tisch fortzuführen, da dieser bisher nicht zu einem Ergebnis gekommen sei. Es müssen sicherere und klarere Datengrundlagen zu bekommen sein.

Herr Philipp gibt einen zusammenfassenden Rückblick über die Entwicklungsgeschichte der Thematik Kunstrasenplätze. Den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag ziehe er zurück, da dieser zwischenzeitlich obsolet geworden sei.

Herr Feldmann erklärt, dass seine Fraktion ein Schreiben der Spielvereinigung Linderhausen erhalten habe, mit der Bitte, zu prüfen, ob die Hindernisse, die seinerzeit festgestellt worden waren, nicht ausgeräumt werden können. Diese Bitte gebe er weiter und erklärt, dass er dem Antrag zustimmen werde.

Es schließt sich weitere umfangreiche und rege Erörterung des Themas an.

Herr Stobbe fasst zusammen, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückgezogen habe und erkundigt sich bei der CDU-Fraktion, wie mit ihrem Antrag verfahren werden solle.

Nach kurzer Abstimmung, dass die Angelegenheit auf jeden Fall weiter verfolgt werde, erklärt Herr Flühöh diesen in der Sache für erledigt.

**Beschluss:**

Das bis zum 30.06.2015 befristete notarielle Kaufangebot für die Grundstücke Gemarkung Linderhausen, Flur 11, Flurstücke 136 und 171 vom 6.Juni 2014 wird nicht angenommen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**Beschluss:**

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2014 wird dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

- 18 Übertragung von AVU-Aktien des Ennepe-Ruhr-Kreises auf die Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH 096/2015/1**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Schwelm genehmigt die vom Bürgermeister und einem Ratsmitglied am **28.05.2015** getroffene Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW hinsichtlich der Übertragung von 579.600 AVU-Stückaktien vom Ennepe-Ruhr-Kreis an die Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

- 19 Ordentliche Hauptversammlung der AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen am 02.06.2015 122/2015/1**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Schwelm genehmigt die vom Bürgermeister und einem Ratsmitglied am **28.05.2015** getroffene Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW hinsichtlich der Teilnahme und dem Abstimmungsverhalten in der Hauptversammlung der AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs – Unternehmen am 02.06.2015.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

- 20 Jahresabschluss 2014 der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co.KG (GSWS) 102/2015**

Herr Stobbe begrüßt Frau Beyer von der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm (GSWS) und übergibt die Sitzungsleitung an die erste stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Sartor.

Nach kurzer Abstimmung des Bedarfs trägt Frau Beyer die von ihr vorbereitete Präsentation vor (*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*)

Anschließend beantwortet sie Fragen aus den Reihen des Rates.

Herr Gießwein bittet Frau Beyer, für eine der nächsten Sitzungen einen Finanzplan für die nächsten drei bis fünf Jahre aufzustellen.

Nachdem keine Fragen mehr vorgetragen werden, ruft Frau Sartor zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag auf und übergibt nach erfolgter Beschlussfassung die Sitzungsleitung wieder an den Bürgermeister.

### **Beschluss:**

Der Vertreter der Stadt Schwelm in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co KG bzw. der Beteiligungsgesellschaft mbH, Herr 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Ralf Schweinsberg oder VertreterIn, wird ermächtigt, den Vorschlägen des Aufsichtsrates im Sinne der nachstehenden Darlegungen zuzustimmen.

Ferner wird er ermächtigt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	21
	dagegen:	3
	Enthaltungen:	3

NB: Bürgermeister, Herr Dr. Bockelmann, Herr Kampschulte, Herr Dr. Mayer, Herr Müller und Herr Philipp

### **21      Räumlichkeiten für den Betrieb der Volkshochschule    050/2015/1           und Musikschule**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Vorlage wurde bereits im Hauptausschuss vom 11.06.2015 von der Verwaltung zurückgezogen.

### **22      Antrag der Partei "Die Linke" vom 13.11.2014            092/2015           - Einstellung eines/r Gewerbesteuerprüfers/in**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Der Antragsteller hat in der Sitzung des Hauptausschusses vom 11.06.2015 einer Vertagung bis Anfang 2016 zugestimmt.

- 23 Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 5.03.2015 - "Das städtische Museum und das Stadtarchiv führen im Jahr 2015 Ausstellungen sowie Veröffentlichungen zum Kriegsende in Schwelm und die sogenannte Stunde null durch" 115/2015**

Herr Feldmann stellt einen Antrag auf Vertagung der Vorlage in die nächste Sitzung nach den Sommerferien, da er der Auffassung sei, dass es sich hier um ein grundsätzliches Problem handle und er das Anliegen habe, dass die übrigen Fraktionen die Thematik vorher ausführlich diskutieren können.

Herr Stobbe bittet um Abstimmung über den Vertagungsantrag.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

- 24 Resolution zur Konnexität - Forderung an die Landesregierung NRW und die Bundesregierung (Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 23.10.2014) 128/2015**

Herr Feldmann erklärt, dass die Kommunen hier nicht als Bittsteller auftreten sollten. Unter Hinweis darauf, dass wir in einer Demokratie leben, halte er den Antrag bzw. Resolution für ein gutes Recht und nicht für eine unverschämte Forderung.

Er bittet die übrigen Fraktionen, der Resolution zuzustimmen, um diese entsprechend weiterleiten zu können.

### **Beschluss:**

Die in Anlage 1 zur Vorlage 128/2015 formulierte Resolution an die Landesregierung NRW und die Bundesregierung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	19
	dagegen:	11
	Enthaltungen:	3

- 25 Interfraktioneller Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS vom 01.04.2015 - "Solidarpakt Schwelm" 124/2015**

Siehe Ausführungen zu TOP A 25.1!

- 25.1 Interfraktioneller Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS vom 01.04.2015 - "Solidarpakt Schwelm" 124/2015/2**

## **Beschluss:**

Dem interfraktionellem Antrag der CDU, B'90/Die Grünen, FDP und SWG/BfS wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

## **26 Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung**

Unter Bezugnahme auf die beabsichtigte Veräußerung des Sportplatzes Wilhelmshöhe fragt Herr Kranz, warum dann dort noch investiert und eine Holzkonstruktion als Absturzsicherung für Kinder angebracht worden sei.

Herr Stobbe sagt zu, die Hintergründe zu recherchieren und eine Beantwortung über das Protokoll vorzunehmen.

Frau Lubitz erkundigt sich nach einem Spendenkonto für das Willkommenscafé.

Herr Schweinsberg antwortet, dass es grundsätzlich immer das Konto 000 000 75 der Stadtkasse gebe.

Des Weiteren bittet Frau Lubitz um Auskunft, ob es hinsichtlich des Schulrechtsänderungsgesetzes Handlungsbedarf gebe.

Herr Philipp klärt auf, dass das Gesetz erst zum 01.08.2015 in Kraft treten solle und die Verwaltung hierzu noch keine Informationen haben könne. Es gehe darum, dass auch an Realschulen Hauptschulabschlüsse absolviert werden können.

Herr Schweinsberg verweist hierzu auf die nächste Sitzung des Schulausschusses.

Herr Feldmann erkundigt sich nach neuen Erkenntnissen zum Baufortschritt des Brauereigeländes.

Herr Stobbe erklärt, dass zwar intensive Gespräche geführt werden, aber noch kein Bauantrag vorliege.

Herr Dr. Bockelmann bezieht sich auf die Ratssitzungen vom 18.09.2014 und 27.11.2014. Er habe in diesen nach entsprechenden Maßnahmen zum Personalentwicklungskonzept gefragt und den Hinweis auf die Qualifikationsdatenbank erhalten. Er bittet um Mitteilung, wie in diesem Punkt weiter verfahren worden sei und um schriftliche Beantwortung über das Protokoll.

### **Antwort der Verwaltung:**

*Das Personalentwicklungskonzept wurde als Anlage 2 zur Vorlage 120/2014 der Niederschrift zum Hauptausschuss am 18.9.2014 beigefügt. Dort ist in den einzelnen Handlungsfeldern der aktuelle Bearbeitungsstand jeweils gekennzeichnet. Einige Handlungsfelder wie z.B. die Frauenförderung oder die*

*Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind seit Jahren fester Bestandteil in der Personalarbeit. Andere wie z.B. das Beurteilungssystem für Beamte/Innen oder Förder-/Beratungsgespräche sind noch abschließend zu integrieren bzw. zu aktualisieren. Die Qualifikationsdatenbank ist zwischenzeitlich eingeführt (vgl. Vorlage 081/2015). Bei Stellenbesetzungen werden die für das Anforderungsprofil erforderlichen Qualifikationen festgelegt und ihr Vorhandensein im Auswahlverfahren überprüft. Dies ist seit Jahren gängige Praxis. Außerdem erfolgen nach Stellenneubesetzungen gezielte Fortbildungen zur Einarbeitung in das Arbeitsgebiet. Allen Beschäftigten wird im Rahmen der finanziellen Mittel die Möglichkeit gegeben sich fortlaufend weiterzubilden. In manchen Bereichen werden gezielt z.B. bei der Einführung einer neuen Software Schulungen für die betroffenen Beschäftigten durchgeführt. Im Bereich Gesundheitsmanagement wurde das Angebot aufgrund der personellen und finanziellen Situation allerdings vorübergehend eingeschränkt.*

Herr Zeilert schildert den ziemlich zerstörten Zustand des Bereiches Haßlinghauser Straße / Rheinische Straße und erkundigt sich, ob dieser der Beginn zur Baumaßnahme des Kreisels darstelle.

Herr Stobbe erläutert, dass die Zuständigkeit bei dem Unternehmen liege, das sich dort im vorderen Bereich angesiedelt und die Planungen für den von Herrn Zeilert angesprochenen Bereich mitübernommen habe.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 24 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

**Unterschrift zur Sitzungsniederschrift, ausgenommen zu TOP A 12 und 18:**

Schwelm, den 24.06.2015	Schriftführerin gez. Söhner	Der Bürgermeister gez. Stobbe
-------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

**Unterschrift zur Sitzungsniederschrift zu TOP A 12 und 18:**

Schwelm, den 24.06.2015	Schriftführerin gez. Söhner	1. stv. Bürgermeisterin gez. Sartor
-------------------------	-----------------------------------	---